

## Deutsche Sprache – schwere Sprache

**kompetent** – so, dass man etwas besonders gut kann

**Dschungel, der** – ein großer Wald

**Rechtschreibreform, die** – die Reform, bei der 1996 die Regeln der deutschen → Rechtschreibung überarbeitet wurden

**Rechtschreibung, die** – die Regeln, die festlegen, wie man richtig schreibt

**Germanist/in, der/die** – jemand, der deutsche Literatur und/oder Sprache (Germanistik) studiert hat

**Ortstarif, der** – der Tarif, der berechnet wird, wenn man innerhalb einer Stadt telefoniert

**mit etwas zu tun haben** – sich mit etwas beschäftigen

**Werbetexter/in, der/die** – eine Person, die Texte für Werbung und Marketing schreibt

**Duden, der** – der Dudenverlag ist ein Verlag, der Bücher zur deutschen Sprache herausgibt; "der Duden" meint meist die Ausgabe "Die deutsche Rechtschreibung"

**Kommasetzung, die** – die Regeln, die festlegen, wo man in Sätzen Kommas benutzt

**Dauerthema, das** – das Thema, über das immer wieder gesprochen wird

**Profi, der** – hier: jemand, der etwas Bestimmtes sehr gut macht

**Lexikon, das** – das Wörterbuch, in dem man Bedeutungen von Wörtern finden kann

**ausgehen** – hier: ein Ende haben

**Tücke, die** – die Falle; das schwierige Problem

**alles ist in Butter** – alles ist in Ordnung

○

Die oder der Butter? Die Probleme mit der deutschen Sprache fangen schon auf dem Frühstückstisch an. Doch es gibt kompetente Hilfe: Die TU Chemnitz bietet einen kostengünstigen Service im Sprachdschungel an.

Wie schreibt man das? Der Duden weiß es.

Donnerstagnachmittag, kurz nach 14 Uhr: In einem Gebäude der Technischen Universität Chemnitz sitzt Ruth Geier am Telefon und spricht mit einem älteren Herren. Dieser will wissen, ob er seinen Nachnamen nach der **Rechtschreibreform** mit ß schreiben muss. Frau Geier kann ihn beruhigen – Kessler wird weiterhin mit Doppel-s geschrieben. Daran ändert auch die Reform nichts.

**Rechtschreibung**, Grammatik, Eigennamen – mit Sprache **kennt sich** Ruth Geier **aus**. Seit dem Jahr 2000 bietet die **Germanistin** ihre Sprachberatung **zum Ortstarif** an – jeden Donnerstag, von 14 bis 16.30 Uhr. "Bei mir melden sich hauptsächlich Menschen, die auch beruflich mit der deutschen Sprache **zu tun haben**", sagt Geier, "also Sekretärinnen, Journalisten, **Werbetexter**."

Manche Fragen kommen immer wieder: zum Beispiel, ob es "im Herbst dieses" oder "diesen Jahres" heißt. Richtig ist "im Herbst dieses Jahres". Unsicher sind viele auch bei der Datumsangabe: am Freitag, "dem" oder "den" 3. März? Im **Duden** steht, dass beide Formen möglich sind. Aber auch die **Kommasetzung** ist ein **Dauerthema**.

Die meisten Anfragen kommen heute per E-Mail und werden von einem Team aus Studenten bearbeitet. Haupthilfsmittel der Sprach**profis** sind zum Beispiel Wörterbücher oder **Lexika** – aber auch bestimmte Internetseiten. Die Arbeit in Chemnitz wird wohl nie **ausgehen**, denn die deutsche Sprache hat nun mal ihre **Tücken**. Aber mit Hilfe der Sprachprofis ist am Ende immer **alles in Butter**

## Fragen zum Text

### 1. Was macht Ruth Geier an der TU Chemnitz einmal in der Woche?

- a) Sie befragt am Telefon Menschen zur deutschen Sprache.
- b) Sie berät Leute, wenn sie Fragen zur deutschen Sprache haben.
- c) Sie hilft den Studenten an der Uni, wenn sie Probleme mit der Rechtschreibung haben.

### 2. Seit der Rechtschreibreform in Deutschland ...

- a) müssen viele Menschen ihre Namen anders schreiben.
- b) gibt es kein ß mehr.
- c) gibt es einige neue Regeln zur Rechtschreibung.

### 3. Meist melden sich bei Frau Geier Menschen, die ...

- a) beruflich nichts mit der deutschen Sprache zu tun haben.
- b) sich mit der deutschen Sprache sehr gut auskennen.
- c) in ihrem Beruf mit Sprache zu tun haben.

### 4. Welche Hilfsmittel nutzen Frau Geier und ihr Team, um die Anfragen zu beantworten?

- a) sie schlagen alles im Duden nach
- b) sie nutzen meist das Internet
- c) es werden unterschiedliche Hilfsmittel genutzt

### 5. Ergänzen Sie den Satz: "Die meisten Anfragen an die Sprachberatung ..."

- a) kommen per E-Mail.
- b) sind E-Mail.
- c) schicken E-Mails.

## Arbeitsauftrag

Die deutsche Sprache hat ihre Tücken, das ist klar! In welchem Bereich haben Sie die meisten Probleme, eher in der Rechtschreibung oder in der Grammatik? Wo machen Sie am meisten Fehler und was würden Sie besser können?

*Gut zu wissen: Es heißt natürlich richtig "die Butter", aber in manchen süddeutschen Dialekten sagt man auch "der Butter".*